

# Konjunkturspiegel

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

## 4. Quartal 2009

### Konjunkturlage

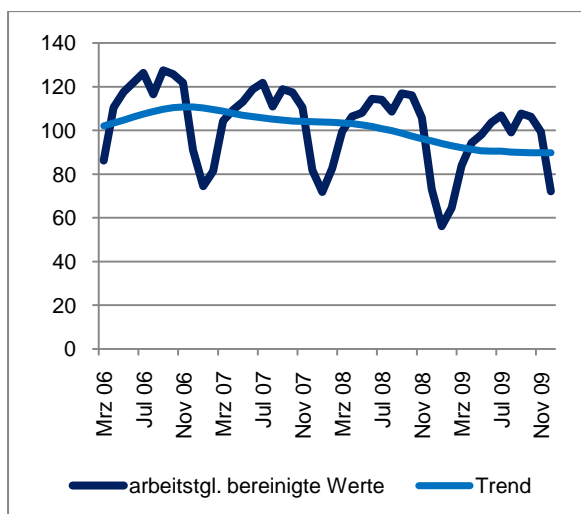
Im letzten Quartal 2009 hat sich die konjunkturelle Situation in der Baustoffindustrie etwas gefestigt. Nachdem die **Baustoffproduktion** bis einschließlich September 2009 um -11,8 Prozent abnahm, war im 4. Quartal noch ein Rückgang von -6,9 Prozent zu verzeichnen. Unter anderem ist der sich vermindernde Produktionsrückgang allerdings auch auf den Basiseffekt zurückzuführen, denn insbesondere seit Dezember 2008 war die Wirtschaftskrise in der Baustoffindustrie mit zweistelligen Rückgangsraten zu spüren. Im Jahresdurchschnitt 2009 war insgesamt ein Produktionsrückgang von -10,7% zu verzeichnen.

Für den Jahresbeginn 2010 ist mit einem weiteren Produktionsrückgang im einstelligen Prozentbereich zu rechnen, wobei sich hier auch Witterungseinflüsse bemerkbar machen. Insgesamt dürfte sich im Jahresverlauf die Konjunkturlage in der Baustoffindustrie aber

verbessern, da im öffentlichen Bau durch die Konjunkturpakete weiterhin hohe Nachfrage besteht und erstmals seit Jahren auch der Wohnungsneubau wieder Zuwächse erfahren wird, wenn auch auf sehr niedrigem Niveau. Im Wirtschaftsbau sind hingegen angesichts der schweren Wirtschaftskrise und der damit verbundenen Unterauslastung der Kapazitäten weiterhin keine Impulse zu erwarten.

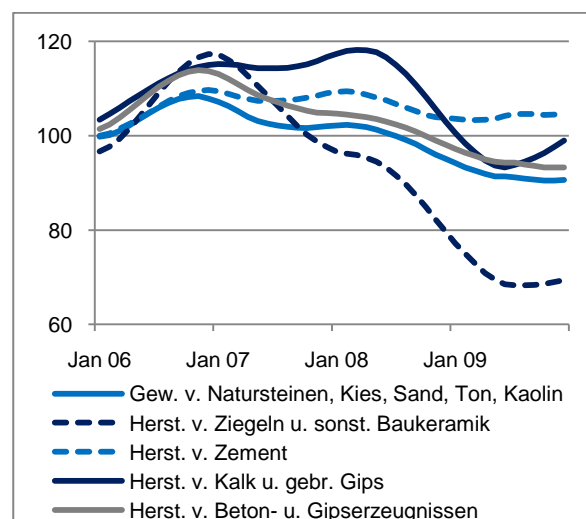
Bezogen auf die einzelnen Branchen der Baustoffindustrie hatten alle Bereiche im Jahresverlauf 2009 deutliche Produktionsrückgänge zu verzeichnen. Besonders stark vom Konjunkturreinbruch betroffen waren dabei u.a. die Herstellung von Ziegeln, bei der sich der schwache Wohnungsbau niedergeschlagen hat, und die Kalkindustrie, die stark von der schweren Rezession in der Stahlindustrie betroffen war.

Produktionsindex Baustoffe - Steine und Erden (arbeitstgl. bereinigt / Trend, 2005 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse (Trend), 2005 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt

Baustoffbranchen mit einem Schwerpunkt im Marktsegment Tiefbau wie etwa Kies, Sand und Natursteine hatten hingegen günstigere Produktionsentwicklungen zu verzeichnen, da die Aufstockung der öffentlichen Bauinvestitionen Rückgänge in anderen Bereichen kompensieren konnte.

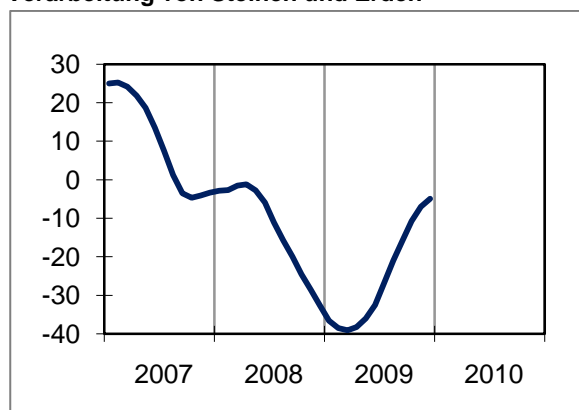
Die **Zahl der Beschäftigten** in der Baustoffindustrie nahm im 4. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal um -6,0 Prozent ab. Im Jahresverlauf 2010 ist mit einem weiteren Rückgang der Beschäftigung zu rechnen.

Die **Erzeugerpreise** sind - nach höheren Zuwächsen im Jahr 2008 durch die massive Steigerung der Energiepreise - zuletzt nur noch leicht gestiegen. Im Dezember 2009 war gegenüber dem Vorjahresmonat ein Zuwachs von +1,5 Prozent zu verzeichnen (Januar bis Dezember: +2,7 Prozent).

Die Stimmung in der Baustoffindustrie hat sich trotz der angespannten konjunkturellen Situation weiter verbessert: Der **ifo-Geschäftsklimaindex** „Glasgewerbe, Verarbeitung von Steinen und Erden“ konnte sich

weiter von seinem Tiefstand im März 2009 erholen. Mit einem Wert von -7,6 im 4. Quartal ist das Geschäftsklima per Saldo zwar nach wie vor im negativen Bereich, gegenüber dem Wert vom letzten Quartal 2008 (-28,6) ist aber eine erhebliche Stimmungsverbesserung eingetreten. Während der Geschäftsklimaindex in den Einzelbranchen Ziegel, Natursteine, gebrannter Kalk und Betonerzeugnisse zuletzt angestiegen ist, hat sich in der Zementindustrie das Klima zuletzt leicht abgekühlt.

**ifo-Geschäftsklimaindex Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**



Quelle: ifo-Institut

### Strukturdaten für die Baustoffindustrie (2009)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2009/08 in %	in 1.000	Veränderung 2009/08 in %	Anzahl	Veränderung 2009/08 in %
<b>Alle Unternehmen</b>	26		132		5.950	
<b>&gt;19 Beschäftigte</b>	24,7	-7,8	126	-3,7	3.610	-0,8
<b>&gt;49 Beschäftigte</b>	14,7		78		670	

Anmerkungen: Die Angaben für alle Unternehmen wurden auf der Basis des Jahresberichts für Betriebe des Statistischen Bundesamtes hochgerechnet. Dieser beinhaltet Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## Konjunkturkennziffern für die Baustoffindustrie: 4. Quartal 2009

	Okt-Dez 2008	Okt-Dez 2009	Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in %
<b>Produktion (Index, 2005=100)</b>	98,3	91,6	-6,9
<b>Beschäftigung (Anzahl)</b>	82.400	77.400	-6,0
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)</b>	33.400	31.200	-6,5
<b>Bruttolohnsumme (in 1.000 Euro)</b>	840	800	-4,6
<b>Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2005=100)</b>			
<b>Natursteine</b>	108,0	102,9	-4,8
<b>Kies, Sand, Ton, Kaolin</b>	96,3	89,2	-7,4
<b>Feuerfestkeramik</b>	106,6	93,1	-12,7
<b>Keramische Fliesen und Platten</b>	82,3	76,8	-6,8
<b>Ziegel und sonstige Baukeramik</b>	83,7	73,6	-12,1
<b>Zement</b>	102,7	101,9	-0,8
<b>Kalk und gebrannter Gips</b>	103,6	99,4	-4,1
<b>Beton- und Kalksandsteinerzeugnisse</b>	100,8	95,8	-4,9
<b>Gipserzeugnisse für den Bau</b>	101,3	92,3	-8,9
<b>Transportbeton</b>	99,5	95,5	-4,0
<b>Mörtel</b>	84,5	79,2	-6,2
<b>Naturwerksteine</b>	101,3	83,9	-17,2

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird so nur ein Teil der Industrie abgebildet.